

Baustoffe. Wohl trat mit der Zeit neben den zuerst allein herrschenden Fachwerkbau der Backsteinbau, der am Ausgange der ersten großen Entwicklungsstufe durch den Putzbau ersetzt wurde. Doch fand im großen und ganzen keine örtliche Mischung dieser drei verschiedenen Bauweisen statt. Der Backsteinbau blieb größtenteils auf die Straßen der ältesten Stadtteile

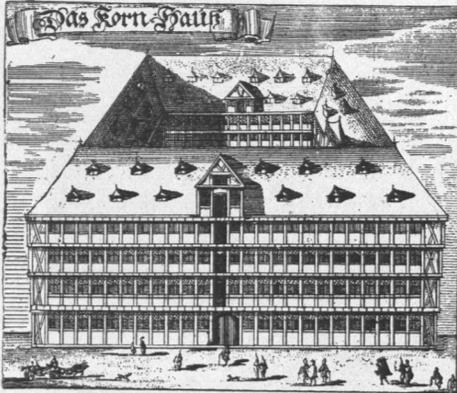


Abb. 31. Das Kornhaus um 1690.
Aus: Melhop, Alt-Hamburgische Bauweise.

beschränkt, an denen sich die großen Kaufmannshäuser mit ihren steinernen Giebeln erhoben, und störte nicht die Geschlossenheit der jüngeren Gebiete der Stadt, in denen der Fachwerkbau herrschend blieb. Der Putzbau fand ein eigenes Gebiet in dem Bezirke des großen Brandes vom Jahre 1842. Wo nicht die neueste Zeit in den alten Bestand eingegriffen hat, ist die Geschlossenheit dieser drei Gebiete noch heute zu erkennen.

Mit welchem Baustoffe die Gefache des Fachwerkbauens zuerst geschlossen wurden, ist nicht unbedingt sicher nachzuweisen; lehmverstrichenes Weidenflechtwerk wird anzunehmen sein, daneben eine Wandverschalung durch Bretterwerk. Die Ausfüllung der Gefache durch

Backsteinmauerwerk ist anfänglich sicher sehr selten gewesen. Die Erwähnung einer domus lapidea um die Mitte des 13. Jahrhunderts im Stadterbebucho als einer Besonderheit scheint sich auf ein Haus mit ausgemauertem Fachwerk zu beziehen, nicht auf ein ganz aus Stein gebautes Haus.

Das Eindringen des reinen Steinbaues wird ziemlich spät anzusetzen sein. Noch bis über das Mittelalter hinaus wurden Verbote erlassen, vor den Häusern mit Braugerechtfame hölzerne, mit Brettern verkleidete Giebel zu errichten. Da diese Häuser, die Brauerben, auch die Kaufmannshäuser sind, so standen also noch im 16. Jahrhundert die steinernen Giebel nicht überall in den Straßen, in denen später der Steinbau durchaus herrschend wurde. Der Steinbau der Gotik war ein reiner Backsteinbau. Die Verwendung von Haussteinen kam erst mit dem Eindringen der Renaissance in Übung. Die neue Kunstweise war an diese Steinart gebunden. Mit ihr kamen aus dem Westen über Bremen das neue Gestein und die Werkleute, die es zu bearbeiten verstanden.



Abb. 32. Das Waisenhaus.
Aus: Melhop, Alt-Hamburgische Bauweise.

Der spätere holländische Einfluß drängte, namentlich im 18. Jahrhundert, den Hausstein sehr zurück. Die Backsteinfassade in der letzten Zeit vor dem Aufkommen des Putzbauens beschränkte die Verwendung von Haussteinen auf die Umrahmungen des Hauseinganges und des Giebels und auf einige schmale Gurte. Da in den Straßen des